

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortshaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark zzgl. Postgebühren.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtliche Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 16.

Mittwoch, den 23. Februar 1910.

20. Jahrgang.

Anmeldung zur Schulaufnahme.

Die schulpflichtigen Kinder in Bretinig sind

Donnerstag, den 3. März

nachmittags 1/2 4 Uhr in Zimmer B der Oberschule anzumelden.

Schulpflichtig sind alle Kinder, die bis Ostern d. J., dagegen aufnahmefähig auch die Kinder, die spätestens bis zum 30. Juni d. J. das 6. Lebensjahr erreichen.

Für alle Kinder ist der Impfschein, für nicht in Bretinig Geborene aber außerdem noch die **Landesamtliche** Geburtsurkunde und die **pfarramtliche** Taufbescheinigung vorzulegen.

Zur Vermeidung unnötigen Wartens sei hier bemerkt, daß die Entgegennahme der Anmeldung auswärts geborener Kinder voraussichtlich erst gegen 1/2 5 Uhr wird erfolgen können.

Bretinig, am 18. Februar 1910.

Der Ortsschulinspektor.

Zum Bußtage.

Ein mahnetes Wort an alle, die es angeht.

Während in der stillen, ernsten Passionszeit mahnt die sächsische Landeskirche und Christen zu einem besonderen Bet- und Bußtage in der Kirche. Soll schon die ganze Passionszeit durch die Betrachtung der Leiden Jesu uns zur Buße und Einkehr treiben, so will das der Bußtag noch in ganz besonders eindringlicher Weise tun. Aber gerade hier macht man die betrübliche Wahrnehmung, daß die Kirchenbänke leerer denn je bleiben, daß der Lärm der Kirchenglocken ungehört verhallt. Und doch einmal im Jahre möchte man sich, da im Laufe des Jahres größeres und kleineres Unrecht sich häuft, von diesem Drude befreien, indem man mit dem Pöbner demütig spricht: Gott sei mir Sünder gnädig. Einmal will auch der oberflächliche Christ eine Abnung haben von einer tieferen Sündenempfindung, er mühte denn ein sehr großgeschmiegtes Gewissen haben. Deshalb nenne mir ja nicht den Bußtag Heuchelei. Er ist durchaus nicht die Heuchelei einer vorübergehenden Bußstimmung, sondern er ist herausgeboren aus dem wahren unauslöschlichen Sündengefühl, das jede Menschennatur in sich trägt. Und aus diesem Gefühl gibt der Christ sich dem kirchlichen Bußtage hin. — Der kirchliche Bußtag schließt mit dem unendlich tröstlichen Heilandswort: Gehe hin, mein Sohn, meine Tochter, deine Sünden sind dir vergeben, die geschehn, wie du geglaubt hast. Dieses Wort ist Balsam selbst für Menschen, die selten das Gesangsbuch zur Hand nehmen. Der Sündenheiland Jesus ist zu groß, um ganz vergessen werden zu können. Und ihn suchen wir, wenn die Bußtagsglocken rufen! Darum, auf, mein Christ, laß dich laden, komme, suche ihn und säume nicht!

Derliche und Sächsische.

Bretinig. Der hiesige Gefäßgepüchtereverein beschloß in seiner Sitzung am Sonntag, in den Tagen vom 6. bis mit 8. Jan. nächsten Jahres im Schützenhause eine Ausstellung mit Prämierung und Verlosung abzuhalten.

Bretinig. Wie uns mitgeteilt wird, beabsichtigt die Militär-Vereinigung im Gasthof zur goldenen Sonne am Palmaram einen Unterhaltungsabend zum Besten des Turnvereins zu veranstalten. Geplant ist die Aufführung des Schauspiels „Der Glockenguß zu Breslau“.

Bretinig. Der heutigen Nummer des Blattes liegt, soweit der Vorrat reicht, ein Flugblatt des Sächsischen Landesvereins für Innere Mission bei, das einen lehrreichen kurzen Ueberblick bietet über dieses segnete Arbeitsfeld. Gleichzeitig auch hier nochmals die Bitte des Blattes wiederholt: Wer am Bußtag seinen Beitrag zur Kollekte nicht in der Kirche geben kann, sei herzlich gebeten, ihn sobald als möglich seinem Pastor zuzustellen.

Großröhrsdorf. (Theater.)

„Der Graf von Luxemburg“ kommt nach Großröhrsdorf. Eine Nachricht, die von allen hiesigen Theaterfreunden wohl mit größter Freude aufgenommen wird. Denn „Der Graf von Luxemburg“ ist die erfolgreichste und schönste Operette der Neuzeit, der größte Schlager der Saison, zu dem Franz Lehár, der berühmte und beliebteste Komponist der „Lustigen Witwe“, eine ganz entscheidende Nuß gezeichnet hat, die man bald überall singen wird, nach dessen wunderbaren, prächtigen Walzermelodien bald alle Welt sich im Tanze werden wird. Alle Wiener und Berliner Blätter haben einstimmig diese Oper als die beste bezeichnet, die Franz Lehár geschrieben; einstimmig brachten sie alle glänzende Kritiken. Täglich sind die Theater in Wien und Berlin ausverkauft. Das 1. Wiener Operetten-Ensemble, das uns am Samstag, den 26. und Sonntag, den 27. Febr., die Bekanntheit mit diesen neuesten Operetten-Schlager vermittelt wird, ist die größte Operetten-Tournee durch das Deutsche Reich, nur aus erstklassigen Kräften erster Wiener Theater bestehend. Das Ensemble reist mit eigener glänzender Ausstattung an Dekorationen aus dem bekannten Atelier der Firma Dronowsky-Impeloven in Berlin. Das 1. Wiener Operetten-Ensemble ist nicht zu verwechseln mit anderen reisenden Gesellschaften, es ist ein erstklassiges, durchaus künstlerisches Unternehmen, das unter dem Protektorat des Theaters an der Wien steht. Als Dirigent des Orchesters fungiert Herr Kapellmeister Strauß aus Wien. Die können also mit gutem Gewissen den Besuch dieser Gastspielvorstellungen empfehlen. (Siehe Annonce.)

Kamenj. Sonntag vormittag versuchte eine hier wohnhafte Witwe, verkrüppelt durch Nahrungsjorgen gedrängt, sich mit Lysol zu vergiften. Daß dem rechtzeitig ärztlichen Eingreifen dürfte es gelingen, die Frau am Leben zu erhalten.

Bischofswerda. Tot ausgefunden wurde im Stadtwalde der seit Anfang November v. J. vermählte 71 Jahre alte Weber Heinrich König aus Rammenau. Er hatte seinem Leben durch Erhängen selbst ein Ende bereitet. Nützliche Vermögensverhältnisse dürften das Motiv zur Tat sein.

Bischofswerda. Unterrichtskurse für Frauen und Töchter von Handwerkern und kleinen Geschäftseigentümern beabsichtigt man hier einzuführen.

Radeberg. (Verhaftet.) Hier wurde der Krankenpfleger Schmidt vom hiesigen Krankenhaus unter dem Verdachte fittlicher Verfehlungen in den Verhaftung genommen.

Bautzen, 18. Febr. Vor sen Schworenen stand heute der 1877 in Böhlen bei Dresden geborene Baumeister Dekor Paul Müller aus Döhrsdorf, der sich wegen betrügerischen Bankrotts und Meineides zu verantworten hatte. Beide Straftaten hängen mit dem Vermögensverfall des Angeklagten zusammen, der durch ein Grundstück in Dresden herbeigeführt wurde. Die eingehende

Beweisaufnahme erbrachte die Nichtschuld des Angeklagten, der nach Verneinung der Schuldfragen durch die Geschworenen freigesprochen wurde.

Bautzen, 19. Febr. Gestern abend kurz vor 10 Uhr wurde der Lokomotivführer Forner auf dem Haltepunkte Schlauroth beim Ueberfahren der Geleise von einer Lokomotive erlöst, überfahren und getötet.

Rönigswartha. (Folgeschwerer Sturz.) Am Dienstag früh ist die Ehefrau des Schlossermeisters Zug hier auf der Treppe ihrer Wohnung gefallen und hat eine Gehirnerschütterung erlitten. Sie liegt seit diesem Tage bewegungslos. Es ist noch nicht festgestellt, was die Ursache zu dem Falle gewesen ist. Anzunehmen ist, daß Frau Zug mit einem Eimer hat nach Futter gehen wollen und auf der Treppe ausgerutscht oder schwindelig geworden ist.

Dresden. (Ein schlauer Raubmörder.) Der im Dresdner Untersuchungsgefängnis internierte jugendliche Mörder Dienstknecht Heinze des am 17. Oktober v. J. erschlagenen 16 Jahre alten Fleischerlehrlings Willi Hoch scheint ein sehr findiger Kops zu sein. Er erkennt, um sich aus der Schlinge zu ziehen, immer neue Tricks. Er hat wiederholt im Untersuchungsgefängnis den „wilden Mann“ gespielt in der Absicht, entweder für geistig unzurechnungsfähig erklärt oder zur Beobachtung seines Geisteszustandes in eine Irrenanstalt übergeführt zu werden, um dann bei dieser Gelegenheit seinen Wärtern zu entfliehen. Nachdem diese Pläne des gefährlichen Menschen von der Gerichtsbehörde durchkreuzt worden sind, zeigt der Mörder sich jetzt von einer anderen Seite. Er hat es aufgegeben, in seiner Zelle den „wilden Mann“ zu spielen, benimmt sich vielmehr außerordentlich ruhig und folglos und infolge dessen sind ihm jetzt auch die Fußfesseln wieder abgenommen worden. Statt dessen kommt Heinze jetzt mit einer gänzlich neuen Kurde. Er begauzelt nämlich, er habe niemals die Absicht gehabt, den ihm befreundeten Fleischerlehrling Willi Hoch zu ermorden. Er habe ihn an jenem Unglückstage nur zufällig getroffen, als jener von seinen Geschäftsgängen zu seinem Meister zurückkehren wollte. Wie er dann unterwegs zu der Tat gekommen sei, könne er sich nicht erklären. Ohne vorherige Ueberlegung, lediglich im Affekt habe er dann einen Stein vom Boden aufgegriffen und mit diesem nach seinem Begleiter geschlagen. Er habe auch nie daran gedacht, daß der Fleischerlehrling durch den Schlag mit dem Stein getötet werden könne. Er habe seinen Begleiter nur für momenton betäubt und bewußlos gehalten und habe in diesem Glauben auch die Mordtate verübt. Durch diese Darstellung des Sachverhalts sucht der Mörder seine Tat nur als Tollschlag und nicht als überlegten Mord hinzustellen.

Rönschendorf, 20. Febr. (Explosion in der Gasanstalt.) Am Sonnabend abend erfolgte in der hiesigen Gasanstalt eine gewaltige Explosion. Die Detonation

war auf weithin hörbar und zu gleicher Zeit gewährte man im Dunkeln der Nacht eine haushohe Feuergarbe. Die Alarmsignale ertönten und aus den Nachbarortschaften eilten die Feuerwehren nach der Unglücksstelle. An der letzteren erkannte man, daß das Apparathaus, in dem sich die Stationszähler befinden und die Gasdruckregler untergebracht sind, in die Luft gesprungen war. Die Explosion hätte noch einen weit gefährlicheren Charakter annehmen können, wenn dieselbe sich auch auf den kaum 3 Meter entfernt liegenden Gasometer ausgedehnt hätte. Die 50 Zentimeter starke Giebelwand des Hauses war nach dem Gasometer zu herausgedrückt, außerdem war noch das Dach vom Reinigerhaus durch die Explosion abgedeckt worden. Die Flammen züngelten aus dem Chaos empor und die Gefahr einer zweiten weit schlimmeren Explosion wurde immer größer. Im Augenblicke der höchsten Not gelang es jedoch den Gasarbeitern, die Hauptleitung zu den Gasometern rechtzeitig abzustellen. Im Ofenhause wurden die Retorten geöffnet, um die Gasbereitung einzustellen. Die Ursache des Unglücks konnte noch nicht festgestellt werden. Menschenleben sind glücklicherweise nicht zu beklagen.

— Eine eigenartige Mißgeburt ereignete sich in dem Viehbestande des Herrn Johann Rierhsche in Deutschnöbels. Dasselbst brachte ein Schwein ein totes Ferkel zur Welt, an dessen normal geformtem Leib sich ein Kopf mit zwei Köpfen, zwei Mäulern, zwei Zungen, einem Rachen und drei Augen befand. Ein Auge stand direkt auf der Stirn und war etwas größer.

— Am Freitag nachmittag wurden der Barbier Kurt Beyer, 27 Jahre alt, aus Neustädtel gebürtig, und die 19 Jahre alte Aufsichterin Anna Elisabeth Rai aus Leipzig, Sakowstraße 5 wohnhaft, in der Nähe der Rastwitzer Brücke als Leichen aus der Pleiße gezogen.

— Am Montag abend mietete ein 17-jähriger Bäckergehilfe aus Hartenstein in einem Hotel in Aue ein Zimmer. Als ihn Dienstag mittag ein Oberkellner fragte, ob er nicht aufstehen wolle, erwiderte er, er wolle noch schlafen. Als der Oberkellner noch einmal das Zimmer betrat, bemerkte er ein auf dem Tische liegendes Chemisett mit der Aufschrift: „Mein Vater ist Gerichtswachtmeister in Leipzig. Sofort telegraphieren. Gruß an meine Marie.“ Der Oberkellner stellte den jungen Mann sofort zur Rede, worauf dieser plötzlich einen Revolver unter dem Deckbett hervorholte und sich eine Kugel in den Kopf schob. Er verletzte sich jedoch nicht lebensgefährlich.

Schemnitz. (Aus dem Gerichtssaal.) In dem Schwurgerichtsprozeß gegen den Kaufmann Schulze, der sich, wie berichtet, wegen Stillschleppens nach § 176,1 des St.-B.-B. zu verantworten hatte, wurde in später Abendstunde das Urteil gesprochen. Es lautete auf Freisprechung des Angeklagten. Die Kosten wurden der Staatskasse auferlegt. Der Angeklagte wurde aus der Haft entlassen.

Andreas Hofer.

Als Napoleon im Jahre 1809 auf dem Gipfel seiner Macht stand, Kronen vererben...

Unzucht und Unentschlossenheit

meiner Gegner ist mein Verbündeter. Der preussische Hauptmann v. Raitz, der westfälische Oberst v. Dornberg...

Kaiser Franz hatte Tirol verfallen:

denn trotz seines Handwärtens, das die Befehle enthielt, er werde seinen Frieden mit Napoleon schließen...

unter Hofers Leitung

begann nun ein Kampf, bei dem die Soldaten der Schweiz und Niederländer in ihren Freiheitskämpfen erinnert...

Hofer in die Acht erklärt

ward. Der Gedächtnis, den seine Volksgenossen als Befreier priesen, verband sich in einer für unangenehme Weise...

Schein des Rechts.

Dennoch ging durch Deutschland ein Schrei der Entrüstung, als der Tod Hofers bekannt wurde. Hier hätte der Kaiser zeigen können...

war, der dem stolzen Korjen auf unergreiflichem Siegeszuge ein Halt gebot.

Politische Rundschau.

Deutschland.

* Wie jetzt angekündigt wird, findet der Besuch König Alberts von Belgien bei Kaiser Wilhelm Ende März statt.

* Das braunschweigische Regententpaar ist auf seiner Weltreise, aus Siam kommend, auf der Insel Sumatra eingetroffen.

* Der Bundesrat hat der Verlängerung des deutsch-schwedischen Handelsvertrages zugestimmt.

* Die Reichsbank wird demnächst das Guthaben des früheren Sultans Abd ul Gamid an die türkische Regierung herauszahlen...

* Die Wahlprüfungs-Kommission des Reichstags hat die Bahnen der Abgg. Arnstadt (Konst.), Mühlhausen-Bangensalza und Meyer-Wirtschaften (Jentr., 4 Niederbayern) für ungültig erklärt.

* Die Wahlrechtskommission des preuß. Abgeordnetenhauses hat die Bestimmungen über die Heraushebung einzelner Wahlkategorien in eine höhere Klasse einstimmig abgelehnt...

* Die Berliner Stadtverordnetenversammlung hat einstimmig den Antrag angenommen, den preuß. Landtag um Ablehnung der Wahlrechtsvorlage der Regierung zu ersuchen.

* Nach halbamtlichen Mitteilungen wird die für den November b. in Aussicht genommene Landes-Ausstellung Logo (Westafrika) in Lome nicht stattfinden...

Frankreich.

* In Paris ist die internationale Handels-Gesellschaft für öffentliche Arbeiten in Marokko mit einem Kapital von zwei Millionen Franc begründet worden.

England.

* Allem Anschein nach steht in England eine ernste Krise bevor. Wie verlautet, hat der Premierminister Asquith nicht die Zustimmung König Eduards für eine Verdrängung des Reichs des Oberhauses erhalten können.

Italien.

* Im Somalilande (der Nordostküste Afrikas) haben verschiedene auführerliche Stämme Raubzüge unternommen.

Balkanstaaten.

* Wiener Meldungen zufolge sind die Verhandlungen zwischen Oesterreich-Ungarn

und Russland über die Balkanpolitik gescheitert, weil Russland sich weigert, die Besitzpolitik der Donaumonarchie auf dem Balkan anzuerkennen.

* Es ist ein Zeichen der immer enger werdenden Lage in Griechenland, daß in allen größeren Städten des Reichs die Truppenkriegsbereit gemacht worden sind.

* Der Familienrat, den König Georg von Griechenland angeführt der schwierigen Lage im Innern zusammenberufen hat, ist noch zu keinem Entschlus gekommen.

* Die bulgarische Sobranje hat nach lebhaften Debatten das Gesetz über die Stützung des neuen Ordens der Heiligen Cyrillus und Methodius, gegründet zum Andenken an die Unabhängigkeit...

Asien.

* In dem sibirischen Aufstandsbereich haben die Regierungstruppen einen Sieg gegen die (von Japanern angeführten) Rebellen erzielt.

Aus dem Reichstage.

Der Reichstag hielt am 17. d. den ersten Sämmerstag in der neuen Session ab. Abg. Fürst zu Löwenstein (Jentr.) begründete den vom Jentrum gestellten Tolozanz-Antrag...

Am 18. d. hielten auf der Tagesordnung zunächst die namentlichen Abhandlungen über den Tolozanz-Antrag des Jentrum und den Jugalantrag der Sozialdemokraten.

Am 19. d. hielten auf der Tagesordnung zunächst die namentlichen Abhandlungen über den Tolozanz-Antrag des Jentrum und den Jugalantrag der Sozialdemokraten.

Eine titellose Geschichte.

7) Von Eugen Osborne. (Fortsetzung.) Wen sollte ich fragen? Nun, heißlichhalber, die Dame selbst. Wie durfte ich das, da ich ihr doch meinen Namen nicht sagen wollte...

Nun, die Bekanntheit ist so genau noch nicht. Ich habe die liebenswürdige Dame noch nie gesehen. Aber woher weißt du denn? Ei, daß sie geistreich, gut und liebenswürdig ist! Du schildest sie ja so genau, als kennst du sie von Kind auf...

lische gewesen sein, dauerte aber nicht einmal ein volles Jahr. Da also... Gerichtspräsident! Gaben dem seine Ämten nicht genug zu tun? Oder war für ihn keine andre Frau aufzutreiben?

und zu bebenden geeignet schien? wird nach einer Erklärung des Staatssekretärs Delekard, daß der Reichsanwalt diebehalb demnächst selbst beantwortet werde...

können nichts Interessantes enthalten. — Weibchen die feinen, parfümierten Biletts. Voyons! Die beiden Herren fingen an, den Inhalt der gerlichen Kuberts zu kubieren und teilten sich, teils spottend, teils heiter lachend, ihre Bemerkungen darüber mit.

Stange's Restauration, Ohorn.
 Sonntag und Montag, den 27. und 28. Februar
Karplenschmaus,
 wozu ich freundlichst einlade. Hd. Stange.

Theater in Grossröhrsdorf
 (Grüner Baum).
 Sonnabend, 26. und Sonntag, 27. Febr.:
Gastspiel des 1. Wiener Operetten-Ensemble
 (größte Operetten-Tournee durch das deutsche Reich).
Der grösste Operetten-Schlager der Neuzeit!
Der Graf von Luxemburg.
 Operette in 3 Akten von **Franz Lehar**,
 dem berühmten Komponisten der „Lustigen Witze“.
 Als schönste und melodiereichste Operette der Gegenwart von der gesamten Presse anerkannt.
 Täglich in Wien, Berlin und den anderen Grossstädten ausverkaufte Häuser erzielend!
Nur erstklassige Operettenkräfte!
 Großes Orchester! (Kapelle der 178^{er} aus Kamenz.)
 Dirigent: **Kapellmeister Strauss aus Wien.**
Eigene, glänzende neue Ausstattung an Dekorationen und Kostümen
 aus dem Atelier Dronowski-Impeloven in W.-Berlin.
Preise der Plätze: Sperritz 1,25, 1. Platz 1,00, 2. Platz 0,75, Gallerie 0,40 Mk.
 — Vorverkauf bei **Paul Schöne** in Großröhrsdorf. —
Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Achtung!
 — Es finden nur diese beiden Aufführungen des „Graf von Luxemburg“ statt. —

Silberhochzeits-Geschenke
 in größter Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen
Warenverfandhaus Biegenbalg.

Alle Kranke,
 welche schon alles versucht haben und nirgends mehr Hilfe finden, setzen ihre
letzte Hoffnung
 auf **Dr. Engel's Heilmethode.** Dresden, Almannenstr. 27, I.
Viele Dankschreiben liegen von solchen Kranken aus, welche von
 andern Seiten für unheilbar erklärt und für
 verloren gehalten wurden. — — — Sprechzeit von 9—9. — — —

Wie schützt man sich vor Magenleiden?!
 Solchen Leiden, mit denen die Menschheit der Jetztzeit vielfach behaftet ist, erfolgreich vorzubeugen und energisch entgegenzutreten, empfiehlt sich der rechtzeitige Gebrauch des
Dr. Engel'schen Nectar.
 Denn
ein kräftiger Magen und eine gute Verdauung
 bilden die Fundamente eines gesunden Körpers. Wer also seine Gesundheit bis in sein
 spätestes Lebensalter erhalten will, gebrauche den durch seine ausgezeichneten Erfolge rühm-
 lichst bekannten
Dr. Engel'schen Nectar.
 Dieser Nectar, aus erprobten und vorzüglich befundenen Kräuteräfften mit
 gutem Wein bereitet, ist infolge seiner eigenartigen und sorgfälligen Zusammen-
 setzung auf das Verdauungssystem äusserst wohlthätige Wirkungen aus, ähnlich einem
 guten Magenlikör, beziehungsweise Magenwein, und hat absolut keine schädlichen
 Folgen. Gefunde und Kranke können Nectar also unbeschränkt ihrer Gesundheit
 genießen. Nectar wirkt bei vernünftigem Gebrauche förderlich auf die Verdauung
 und anregend auf die Stoffbildung.
 Deshalb empfiehlt sich der Genuss des
Dr. Engel'schen Nectar
 für alle, welche sich einen guten Magen erhalten wollen.
**Nectar ist ein vorzügliches Vorbeuge-Mittel gegen Magenkatarrh,
 Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung.**
 Ebenso löst Nectar gewöhnlich weber Stuhlverstopfung noch Beklemmung
 noch Rollschmerzen noch Herzklopfen aufkommen, er hält vielmehr guten
 Schlaf und regt Appetit und verhilft also Schlaflosigkeit, Gemüthsver-
 störung, Kopfschmerzen und nervöse Abspannung.
 In weiten Kreisen des Volkes durch seine Wirkungen geschätzt, erhält
 Nectar Frohsinn und Lebenslust.
 Nectar ist zu haben in Flaschen zu Mark 1,50 und 2,— in
 Bretinig beim Kaufmann **Theodor Horn** und in den Apotheken von
 Großröhrsdorf, Bischofsweide, Radeberg, Pilsnitz, Elstra, Kamenz u. s. w.
 sowie in allen größeren und kleineren Orten ganz Sachsens in den Apotheken.
 Auch versendet auf Verlangen die Firma **Hubert Ulrich, Leipzig**, im En-
 gros-Verkauf Nectar gegen Nachnahme oder Voreinsendung des entfallenden Betrages zu
 Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und listfrei.
Vor Nachahmungen wird gewarnt!
 Man verlange ausdrücklich
Dr. Engel'schen Nectar.
 Mein Nectar ist kein Geheimmittel, seine Wirkstoffe sind: Sassa 200,0, Melagommin 200,0,
 Weinsäure 200,0, Myrcin 100,0, Rotwein 1000, Cherrichensaft 100,0, Milchsaft 200,0, Schafgarbenblätter 20,0,
 Waidwurzblätter 20,0, Wermutblätter 20,0, Fenchel, Anis, Pfefferminzwurzel, Enzianwurzel, Holmzwurzel,
 Kamille u. s. w. Diese Bestandteile mische man!

**Kesselwasch-
 einrichtung**
 mit
Gitternetztrommel oder massiver Trommel
 empfiehlt
Georg Horn, Mechaniker.



Todes-Anzeige.
 Gestern abend 1/7 Uhr verschied unser lieber Vater, Groß- und Schwieger-
 vater,
 der Privatus
Karl August Anders
 im 72. Lebensjahre.
 Um stille Teilnahme bitten
Bretinig, 22. Febr. 1910.
 Die trauernden Hinterlassenen.
 Die Beerdigung findet morgen Donnerstag nachm. 3 Uhr vom Trauer-
 hause aus statt.

Kgl. Sächs. Militärverein.
 Nächsten Sonntag nachm. 6 Uhr
Monatsversammlung.
 Um zahlreiches Erscheinen bittet d. V.
Färber- u. Druckerverein.
 Sonnabend, den 26. Febr., abends
 1/9 Uhr
Hauptversammlung.
Tagesordnung:
 1. Aufnahme Neuanmeldeter.
 2. Richtigsprechung der Jahresrechnung auf
 1909.
 3. Richtigsprechung der abgeänderten Para-
 graphen der Satzungen.
 4. Allgemeines.
 Um zahlreiches Erscheinen bittet d. V.
 NB. 1/8 Uhr:
Ausschussführung.
 Das Erscheinen aller Ausschussmitglieder
 ist dringend nöthig. D. D.

Sandwerkerverein
 Bretinig und Hauswalde.
 Sonntag nachm. 5 Uhr
Hauptversammlung.
 1/5 Uhr
Ausschussführung.
 Um zahlreiches Erscheinen bittet d. V.

Radfahrer-Klub
Grossröhrsdorf.
 Morgen **Donnerstag** abends 9 Uhr
Versammlung
 im **Grünen Baum.**
 Zahlreiches Erscheinen erwartet d. V.

Gasthaus zur Linde,
Grossröhrsdorf.
Mittwoch, den 23. d. M.
Bratwurst mit Sauerkraut,
 wozu ganz ergebenst einladet
Robert Seifert.

Kein Säuglingsmagen
 verdaut unlösliche Kohlenhydrate!



Kaiser's
 Sterilisiertes Kindermehl ist das
 Edelste und somit das Zuträg-
 lichste für gesunde und kranke
 Säuglinge.
 Tausende werden damit groß ge-
 zogen. Brechdurchfall, Diarrhoe,
 Darmkatarrh werden verhütet und
 beseitigt.
 1/4 Ro-Dose 65 Pf., 1/2 Ro-Dose
 Mk. 1,25.
 Zu haben bei:
Theodor Horn in Bretinig,
G. H. Boden „

Visitenkarten empfiehlt die hies.
 Buchdruckerei.

Tafel- und Küchenwagen
Fleischhackmaschinen
Reibmaschinen
Fruchtpressen
Spirituslöcher
Pfeffermühlen
Garten- und Blumensprizen
Werkzeugschere
Früherschere in allen
Sorten und Preisen
Taschenfeuerzeuge
 u. s. w.
G. Horn,
Mechaniker.

Flechten
 sämmtliche und trockene Schuppenflechten
 schupp. Ekzeme, Hautausschläge, aller Art
offene Füße
 Heilschäden, Polypenwucher, Aderheine, blaue
 Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig;
 war bisher vergeblich hoffte
 gehüllt zu werden, nach noch einem Versuch
 mit der besten bewährten
Rino-Salbe
 bei von Gift und Schmerz. Diese Mark 1,14 u. 2,28.
 Dankschreiben geben täglich ein.
 Nur echt in Originalpackung weiss-roth-rot
 u. F. Schubert & Co., Weiskönigs-Strasse
 Pläuschingener Waisenhaus.
 Zu haben in den Apotheken.

Gebräute
Fahrräder
 hat billig abzugeben
Heinrich Städtler,
 Großröhrsdorf, Mühlstr.
Frauen brauchen bei **Wutstößen**
 das sicher wirkende **Menstrua-
 tionspulver à Schachtel 2,50 Mk.** bei
Roske,
Radeberg, Badeankalt.

Eine Wohnung
 ist zu vermieten und vom 1. April ab zu be-
 ziehen:
Brettmühle Nr. 210.
 Kirchennachrichten von **Bretinig.**
Mittwoch, den 23. Februar: Bußtag: 8 1/2
 Uhr: Reichte und Abendmahl. 9 Uhr: Pre-
 digt Gottesdienst, Text: Joh. 8, 46—47.
Freitag, den 25. Februar: Abendmahl Gottesdienst.
 An beiden Gottesdiensten Kollekte für die
 Innere Mission.
Evangel.-luther. Jungfrauenverein Bretinig:
Mittwoch, den 23. Februar abends 8 Uhr in
 der **Rose:** Versammlung.

Dresdner Schlachtviehmarkt
 vom 21. Februar 1910.
 Zum Aufrich kamen 4182 Schlachtvieh
 und zwar 735 Rinder, 860 Schafe, 2226
 Schweine und 361 Kälber. Die Preise
 stellten sich für 60 Kilo in Mark wie folgt:
 Ochsen: Lebendgewicht 40—43, Schlachtge-
 wicht 76—79; Kalben und Kühe: Lebend-
 gewicht 38—41, Schlachtgewicht 70—73,
 Bullen: Lebendgewicht 38—41, Schlachtgewicht
 68—72; Kälber: Lebendgewicht 50—53,
 Schlachtgewicht 80—83; Schafe: 84—86
 Schlachtgewicht; Schweine: Lebendgewicht
 54—56, Schlachtgewicht 71—73. Es sind nur
 die Preise für die besten Vieharten verzeichnet.

Hierzu 1 Beilage
„Stadt und Land“.